

Bergers
KücheDas Schnittlauchbrot
– schon fast vergessen

Es wird Frühling. Zu den einfachsten Rezepten, um sich schnell mal einen Hauch von Frühling auf den Tisch zu bringen, gehört das Schnittlauchbrot:

1 Bund Schnittlauch, 1 Scheibe frisches Brot, am besten ein selbstgebackenes Suerteigbrot, 50 g Butter, etwas Salz

Das Küchenkraut waschen, mit Küchenkrepp trocknen und mit einem scharfen Messer in möglichst dünne Röllchen schneiden. Den Schnittlauch auf einen Teller geben. Das Brot gleichmässig mit Butter bestreichen und kopfüber in den Schnittlauch drücken. Anschliessend mit wenig Salz würzen.

Variante «Schnittlauchbrot angemacht»: zusätzlich 1 fein gewürfelte Zwiebel, Essig, Öl. Radieschen, Zwiebel, Schnittlauch in eine Schüssel geben, vorsichtig mit Salz, Pfeffer und etwas Essig würzen, abschmecken, dann das Öl zugeben. Den Salat abtropfen lassen und auf das Butterbrot geben.

Oder wie wär's mit einem Radieschenbrot? 1 Bund Radieschen, 2 EL Schnittlauch (vielleicht ist noch etwas übrig vom Schnittlauchbrot), 1 Scheibe frisches Brot, 50 g Butter, Salz, Pfeffer: Radieschen waschen, putzen, und mit einem Hobel in Scheiben schneiden. Das Brot mit Butter bestreichen, mit Radieschenscheiben belegen, mit Salz und Pfeffer würzen und schliesslich den Schnittlauch darüber streuen – fertig.

Erich Berger, prämiertes Koch, betreibt heute eine Kochschule in Münchwilen. Berger berichtet jeden Donnerstag aus dem Innenleben einer Küche. Fragen, Anregungen? info@bergers-kochart.ch www.ritterschmaus.ch

Bald rennen Bernhardiner und Pudel wieder um die Wette

Das Hunderennen Bettwiesen findet in diesem Jahr bereits zum sechstenmal statt. Dass das Interesse daran gross ist, zeigen die beachtlichen Teilnehmerzahlen.

BRENDA ZUCKSCHWERDT

BETTWIESEN. Markus Grob ist gutgelaunt. So, wie viele im Frühling das erste Mal den Grill anwerfen, so starten viele Hundefreunde mit dem Bettwieser Hunderennen in die Saison, sagt er. Er geht davon aus, am 22. April wieder zwischen 250 und 300 Hunde mit ihren Frauchen und Herrchen auf dem Fussballplatz begrüßen zu dürfen, wenn das Wetter mitspielt.

Über 150 Teams haben sich bereits angemeldet, erfahrungsgemäss entschieden sich aber jeweils fast nochmals so viele spontan, beim Rennen mitzumachen. Denn auch wenn Hündler als besonders wetterfest gelten: auch sie werfen gerne einen Blick auf die Wetterprognose, bevor sie sich entscheiden, wie sie den Sonntag verbringen.

Spass ohne Vorbereitung

Die grosse Beliebtheit des Hunderennens erklärt sich Markus Grob mit der Unverbindlichkeit: Wer den Anmeldeschluss verpasst, kann sich am Renntag noch spontan einschreiben, zudem ist keine Vorbereitung nötig. Von einem Helfer festgehalten, muss der Hund nach dem Startsignal eigentlich nur eines: möglichst schnell zu seinem Herrchen oder Frauchen rennen. Das klappt bei den meisten, aber in unterschiedlicher Ausprägung. Während die einen abgehen wie eine Rakete, spielen andere den Showmen und flanieren genüsslich vor dem Publikum.

Wieder andere nehmen die 60 Meter im Zockeltrab unter die Pfoten. Am Ziel stürzen sie sich



Organisator Markus Grob freut sich mit Mischlingshündin «Lula», seinem weissen Parson Russel Terrier «Easy» und der schwarzen Labradorhündin «Laska» auf viele lauffreudige Hunde aller Grössen und Rassen.

Bild: Brenda Zuckschwerdt

Der schnellste Lauf zählt

Für eine Startgebühr von 20 Franken kann jeder Hund zwischen 9 und 15 Uhr drei Läufe absolvieren, wobei der schnellste zählt. Anmeldungen sind vor Ort beim Fussballplatz in Bettwiesen diesen Sonntag möglich. Ein Mini-Agilityparcours, eine Festbeiz und Sackhüpfen für Kinder komplettieren das Rahmenprogramm. (bz)

dann wahlweise auf Wurfball, Quietschtiere oder Leckerlis. Zumindest wenn sie rechtzeitig bremsen können. Markus Grob erinnert sich an eine Hundebesitzerin, die ihren Bernhardiner bis zuletzt lauthals anfeuerte und dabei vergass, rechtzeitig aus dem Weg zu gehen. «Die Dame blieb beim heftigen Zusammenprall aber glücklicherweise unverletzt.»

Ein friedliches Miteinander

Unter den Hunden geht es am Rennen jeweils auffallend friedlich zu und her. Das überrascht Markus Grob immer wieder aufs neue. Zumal sich die Hunde in Aussehen und Charakter stark un-

terscheiden. Vom Labrador über den Jack Russell Terrier bis zum Belgischen Tervueren sind fast alle Rassen zu sehen. Damit der Pudel nicht mit dem Bernhardiner um die Wette laufen muss, gibt es verschiedene Kategorien. Unter sich bleiben auch die Whippets und Windhunde: sie laufen ausser Konkurrenz.

Drei Läufe hat jeder Hund. Dabei werden die Hunde meist immer schneller – der Ehrgeiz der Besitzer immer grösser. Für Markus Grob, der den Anlass mit rund 20 Helfern organisiert, lohnt sich der grosse Aufwand. «Es macht einfach Spass, so viele Hündler auf dem Platz zu haben.»

Asylwohnung fast schon eingerichtet

BICHELSEE-BALTERSWIL. Zwei asylsuchende Geschwisterpaare aus Syrien werden am 2. Mai der Gemeinde Bichelsee-Balterswil zugeteilt. Zurzeit leben in der Gemeinde vier Asylbewerber aus Sri Lanka, damit weist Bichelsee-Balterswil laut dem Verteilschlüssel des Kantons noch eine Unterdeckung von drei Personen auf.

In der Liegenschaft Unterwerk in Ifwil hat der Gemeinderat eine Wohnung für die vier zusätzlichen Asylsuchenden gefunden. Für die Einrichtung der Wohnung wandte sich die Gemeinde vor kurzem per Dorfzeitung an die Bevölkerung. «Nun sind wir ausgestattet, haben die Einrichtung fast zusammen», sagt Gemeindeammann Beat Weibel auf Anfrage. «Viele Bürger haben sich gemeldet und Möbel angeboten, dafür möchte ich mich bedanken. Einzig ein Bett fehlt.» Wer eines zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Fürsorger Gregor Kretz melden, Telefon 071 973 99 75. (mte)

AGENDA

HEUTE

BRUNAU

• Seniorennachmittag, volkstümliche Schweizer Lieder und Gedichte, 14.00–16.00, Pfarrhaus

MÜNCHWILEN

• Bibliothek geöffnet, 9.00–10.30

SIRNACH

• Glaubensseminar, mit Pfarrer Zedler, 20.00, evang. Chilstube

WILEN

• Singen und Musizieren, 14.00, Alterszentrum

• Stricknachmittag, Wilener Tisch, 14.00, Dorfschür

MORGEN

AADORF

• Bibliothek geöffnet, 16.00–18.00

LITTENHEID

• Bibliothek geöffnet, 15.30–17.30

MÜNCHWILEN

• Thomis Erben & Barbara Baer, 20.30, Sound Industrie

WILEN

• Filmabend, «Aus der Mitte entspringt ein Fluss», 20.00, Kirchen- und Gemeindezentrum

Die Qual der Wahl für die Kinder

In Münchwilen finden derzeit gleich zwei Ferienspass-Angebote statt. Es entsteht unter anderem eine 13 Meter lange Stadt aus Lego, der auch die evangelische Kirche von Münchwilen angehört.

SIMON DUDLE

MÜNCHWILEN. Der Saal des evangelischen Kirchenzentrums ist in dieser Woche eine Werkstatt. Im Rahmen der Kinderwoche werden – jeweils am Nachmittag – mehrere tausend Legosteine mit einem Gewicht von gesamthaft rund 250 Kilogramm zu einer Stadt verarbeitet. Diese wird ein 14stöckiges Hochhaus, einen Bahnhof, ein Fussballstadion sowie einen Flughafen samt Legoflugzeug haben und sich über eine Strecke von 13 Metern erstrecken. Auch wenn es eine Phantasiestadt ist, so gibt es doch einige Parallelen zur Realität. «Das Hochhaus sieht wie jenes in Frauenfeld aus, zudem habe ich ein kroatisches Hotel in die Stadt aufgenommen», sagt Projektleiter Peter Egli vom Bibellesebund.

Mit 320 Arbeitsstunden zur Stadt

Das eigentliche Aushängeschild ist die evangelische Kirche von Münchwilen, die im Massstab 1:50 nachgebaut wird. Dafür verantwortlich zeichnet Pfarrer Kurt Witzig, der anhand der Pläne des Architekten zusammen mit den Kindern das Gotteshaus nachstellt. Rund 320 Arbeitsstunden sind in dieser Woche nötig, damit

die Stadt rechtzeitig fertiggestellt wird und am Sonntagvormittag nach dem Gottesdienst der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Nachdem in den vergangenen drei Jahren jeweils Musicals einstudiert worden waren und diese auf ein positives Echo gestossen sind, kann Gleiches auch von der Legowoche gesagt werden. Nur drei Tage nach der Kursauschrei-

bung hatten sich bereits 40 Kinder angemeldet, womit bereits genügend Stadtbauer zur Verfügung gestanden wären. Da in der Folge nochmals gleich viele Knaben und Mädchen mitmachen wollten, musste umdisponiert werden. Neben der Legowerkstatt finden nun auch weitere Angebote aus dem Bereich Spiel und Sport statt.

Die Kinderwoche der Evangelischen Kirchgemeinde ist nicht das

einzige Ferienangebot, welches derzeit stattfindet. Parallel dazu läuft der Ferien(s)pass, der vom gemeinnützigen Frauenverein organisiert wird. Dabei konnten sich die Kinder zum Beispiel für einen Spielnachmittag in der Ludothek, einen Bastel-, einen Samariterkurs oder das Specksteinschleifen einschreiben. Auch wenn nicht ganz alle ausgeschriebenen Kurse auch durchgeführt wurden und werden, so ist das Interesse aber auch an diesem Angebot gross. Nachdem der Ferien(s)pass bereits im vergangenen Jahr gut angekommen war, wurde die Anzahl Angebote heuer ausgebaut.

Unterschiedliches Angebot

Als Konkurrenz wollen die beiden Veranstalter ihre Kurse nicht sehen, auch wenn sie die gleiche Altersgruppe – Kinder der Primarschule – ansprechen. Während sich der Ferien(s)pass von Angebot her eher an Mädchen richtet, sind bei der Legowoche mehr Knaben zu finden. Zudem ist es so, dass man sich beim Ferien(s)pass des Frauenvereins einzelne Kurse herauspicken konnte, während der Kurs der Evangelischen Kirchgemeinde während der ganzen Woche läuft.



Bild: pd

Der Dirigent sagt Adieu

Mit lang anhaltenden stehenden Ovationen verabschiedeten die Gottesdienstbesucher in der Kirche Fischingen den Dirigenten des Katholischen Kirchenchores, Urs Mäder. Zum letzten Mal hatte er am Ostersonntag zusammen mit dem stimmenstarken Chor und der Organistin Verena Stolz-Looser einen Festgottesdienst musikalisch umrahmt. Damit fand eine fast zwanzig Jahre dauernde erfolgreiche musikalische Arbeit ihren krönenden Abschluss. Gregor Brazzerol, Pfarrer von Fischingen, und Walo Früh, Präsident der Kirchgemeinde, würdigten die grossen Verdienste von Urs Mäder. (red.)



Bild: Simon Dudle

Fast wie das Original: Unter der Anleitung von Pfarrer Kurt Witzig bauen die Kinder die evangelische Kirche von Münchwilen nach.